

2. *Oligotoma latreillei* (Rambur).

Anping VI. 1911, 4 ♂. Alikang 9. VIII. 1910, 1 ♂.

Von dieser Art liegen mir bloß Männchen vor, deren Abdominalspitze mit der Beschreibung von Enderlein vollkommen übereinstimmt. Es sei bemerkt, dass Herr Saunter auch früher auf Formosa bloß Männchen dieser Art gesammelt hat, wie es bei Enderlein (l. c.) angegeben ist. Wahrscheinlich ist diese Art auf Formosa seltener als *Olig. saundersi*.

Die Gattung *Brachyglossum* Rond. (Dipt.).

Von O. Kröber (Hamburg).

Mit 5 Figuren im Text.

Die Arten gleichen den *Conops*-Arten außerordentlich, unterscheiden sich aber sofort durch den kurzen, fleischigen Rüssel, der meistens in der Mundhöhle verborgen ist und nur bei *B. capitatum* fast halb kopflang ist. Es sind kleine, 10–13 mm lange, wenig und kurz behaarte Tiere. Der Hinterkopf ist stets schwarz, das Unter-

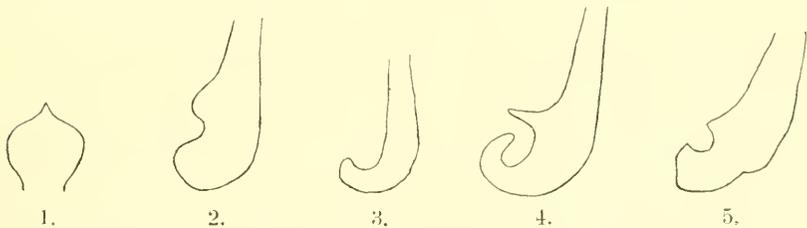


Fig. 1. Unpaares Organ von *B. brevirostre* Germ. ♀ (von unten).

- „ 2. Hinterleib von *B. brevirostre* Germ. ♀ (Seitenansicht).
- „ 3. Hinterleib von *B. crostratum* Rond. ♀ (Seitenansicht).
- „ 4. Hinterleib von *B. valvatum* nov. spec. ♀ (Seitenansicht).
- „ 5. Hinterleib von *B. diadematum* Rond. ♀ (Seitenansicht).

gesicht meistens weiß- oder gelbschimmernd. Eine Mittelstrieme ist oft vorhanden. Die Fühler sind lang, lanzenspitzenförmig. Der Rückenschild hat stets gelbe Schulterbeulen und gelbe Beulen zu beiden Seiten des Schildchens. Die Brustseiten haben stets eine Schillerstrieme. Schildchen mit zwei Seten. Die Hüften haben stets Schiller. Die Beine sind meistens gelb, manchmal partiell schwarz oder braun. Der Hinterleib ist schwarz und gelb gezeichnet, oft nur mit gelbem

Schiller in Form von Binden. Beim ♂ ist er meistens an der Basis etwas verjüngt. Das unpaare Organ ist sehr verschieden geformt. Die Bauchseite ist meistens tief konkav. Oft ist die Hinterleibsspitze hakenförmig umgeschlagen. Die Flügel sind hyalin, nur *B. calceatum* trägt eine intensiv gefärbte Vorderrandbinde. Das Geäder ist genau wie bei *Conops*. Die sieben Arten sind auf die paläarktische Region beschränkt und verhältnismäßig schwer zu unterscheiden.

Bestimmungstabelle der Männchen.

1. Alle Hüften schwarz oder schwarzbraun 2.
 - Vorderhüften stets gelb, ev. mit dunkler Basis, dieht mit silbernem oder gelblichem Toment bedeckt 4.
2. Stirn ganz schwarz 2a.
 - Stirn ganz gelb oder gelbbraun 3.
- 2a. Hinterleibsbinden in der Mitte alle zapfenförmig erweitert
 - crostratum* Rond.
 - Hinterleibsbinden nicht ausgebuchtet, oder höchstens die am zweiten Ring *brevisrostre* Germ.
3. Beine mit Ausnahme der Hüften ganz rotgelb. Untergesicht ganz rotgelb. Flügel hyalin, Vorderrand kaum etwas bräunlich tingiert *B. capitatum* Lw.
 - Schenkel größtenteils, Tarsen ganz schwarz oder schwarzbraun. Untergesicht mit breiter, schwarzer Mittelstrieme. Flügelvorderrand intensiv schwarzbraun *B. calceatum* Rond.
4. Stirn ganz schwarz 5.
 - Stirn vorn gelb 6.
5. Hinterleibsbinden nicht zapfenförmig ausgebuchtet oder doch höchstens am zweiten Ring etwas. Hinterschenkel oben mit großem, schwarzbraunem, ovalem Fleck . *B. brevisrostre* Germ.
 - Hinterleibsbinden alle in der Mitte zapfenförmig erweitert. Hinterschenkel manchmal ohne jede Spur von Fleckung
 - B. crostratum* Rond.
6. Die gelbe Stimpartie ist schmaler als die schwarze. Die Grenze beider ist fast gerade. Hinterleibsbinden nie unterbrochen, höchstens etwas gebuchtet. Zweiter Ring größtenteils schwarz
 - B. coronatum* Rond.
 - Die gelbe Partie ist so breit wie die schwarze. Letztere ist vorn zweimal tief ausgehöhlt. Zweiter Hinterleibsring fast ganz gelb. Hinterleibsbinden in zwei seitliche Querstriche und einen zapfenförmigen Mittelfleck aufgelöst, wenn sie zusammenhängen, so ist der mittlere Fleck stark zapfenförmig vorspringend
 - B. diadematum* Rond.

Bestimmungstabelle der Weibchen.

1. Alle Hüften schwarz 2.
- Vorderhüften stets gelb 3.
2. Beine mit Ausnahme der Hüften gelbrot. Untergesicht ganz gelb. Flügel ohne Vorderrandbinde *B. capitatum* Lw.
- Schenkel größtenteils, Tarsen ganz schwarz. Untergesicht mit schwarzer Mittelstrieme. Flügelvorrand mit dunkelbrauner Binde *B. calceatum* Rond.
3. Stirn ganz schwarz 4.
- Stirn vorn gelb. 5.
4. Unpaares Organ sehr groß und sehr breit. Hinterleibsbinden schwarz, breit, nicht eingeschnitten oder ausgebuchtet
B. brevirostre Germ.
- Unpaares Organ kaum sichtbar. Hinterleibsbinden meistens in der Mitte zapfenförmig ausgezogen
(*B. signatum* Wied.) *B. erostratum* Rond.
5. Unpaares Organ so breit wie der fünfte Hinterleibsring, breiter als lang. Hinterleib vorherrschend schwarz. Binden nicht zapfenförmig ausgezogen, höchstens gebuchtet. Untergesicht oft mit Strieme *B. coronatum* Rond.
- Unpaares Organ bedeutend schmaler als der 5. Hinterleibsring.
6. Unpaares Organ mindestens $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. Analsegment hakenförmig, so lang vorstehend wie das unpaare Organ.
2. Hinterleibsring schmal. Untergesicht stets ohne dunkle Strieme
B. valvatum nov. spec.
- Unpaares Organ kaum vorstehend. Analsegment unten kaum vorgezogen. Zweiter Hinterleibsring kaum verschmälert
B. diadematum Rond.

1. *Brachyglossum capitatum* Lw.

♂: Scheitel und Stirn braungelb, die braune Partie manchmal bis zur Scheitelblase verlängert. Untergesicht mit goldgelbem Schimmer. Mittelleiste kaum auf der höchsten Kante etwas verdunkelt. Hinterkopf reinschwarz, am Augenrande goldgelb eingefärbt. Fühler lang. Erstes Glied zirka zweimal so lang wie das zweite, das dritte fast so lang wie das zweite, vom zweiten oben kappenförmig umfaßt. Fühlergriffel sehr lang, scharf zugespitzt. Rüssel fast so lang wie das halbe Untergesicht, an der Spitze heller braun gefärbt. Rückenschild schwarz, etwas fettig glänzend. Schulterbeulen gelbbraun, etwas weißseidig glänzend. Brustseiten schwarz, mit gelber Schillerstrieme, die nach den Mittelhüften geht. Alle Hüften schwarz, mit gelbseidigem Schimmer.

Schildchen schwarz, Spitze breit gelbbraun. Hinterrücken beiderseits intensiv goldgelb schimmernd. Hinterleib schwarz. Erster Ring ganz schwarz, zweiter und dritter mit breiter sattgoldener Hinterrandbinde, die anderen fast ganz satt goldgelb. Beine ganz dunkelgelb, schwarz behorstet. Klauen weißgelb mit schwarzer Spitze. Haftläppchen gelb. Tarsenglieder an beiden Seiten dicht schwarz behaart, dadurch schwarz gesäumt erscheinend. Flügel hyalin, Adern braun, Vorder- rand etwas blaßbräunlich tingiert. Schwinger gelb. Länge: 10–12 mm, inklusive Fühler. Mir liegen 53 ♂ vor und 48 ♀.

Fundorte: Schlesien, Österreich, Oberitalien, Griechenland, Ungarn.

Type ♂: Berl. Zool. Mus.

♀: Gleich dem ♂. Untergesicht weißseidig. Erstes und drittes Fühlerglied intensiv rostbraun, das zweite ebenfalls an der Spitze. Augen weiß gesäumt. Hinterrücken beiderseits vom Schildchen intensiv blaßgelb schimmernd. Schiller an Brustseiten und Hüften weißlich. Hinterleib schwarz, zweiter bis vierter oder fünfter Ring mit schmaler weißgelber oder braungelber schillernder Binde am Hinterrand. Die letzten Ringe mit zartem, weißlichem Schein. Schwinger gelb. Un- paares Organ ziemlich groß, schwarz, mit grauem Schein. Flügel- vorderrand etwas intensiver tingiert. Länge: 11–14 mm.

Fundorte: Bayern, Österreich, Tirol, Agram, Oberitalien.

Type ♀: Berl. Zool. Mus.

2. *Brachyglossum caeleatum* Rond.

♂: Ähnlich *capitatum*, aber zarter und schlanker. Vom braunen Mittelhöcker oberhalb der Fühler zieht sich noch ein Strich zu beiden Seiten der Fühler herab. Kopf wie bei *capitatum*. Das ganze Unter- gesicht mit intensivem Goldschimmer. Mittelstrieme breit, schwarz. Rückenschild sehr kurz, schwarz behaart, wie bei *capitatum*. Gold- schiller, auch auf den Schulterbeulen, intensiv goldgelb. Von den Schulterbeulen zieht eine Art Strieme nach den Vorderhüften herab. Schwinger fast zitronengelb. Hinterleib schwarz, stark glänzend. Erster Ring ganz schwarz; zweiter bis vierter Ring mit schmaler, satt goldgelber Hinterrandbinde; folgende Ringe mit breiterer Binde, nicht die ganzen Segmente goldig schimmernd. Alle Hüften schwarz, goldschimmernd. Schenkel glänzend schwarz, mit gelben Enden. Tarsen schwarzbraun, die Metatarsen heller. Haftläppchen hellbraun. Klauenenden schwarz. Flügel mit intensiv brauner Vorderrandbinde, die bis zur dritten Längsader reicht, diese noch jenseits als Saum be- gleitend. Die Adern außerhalb der Binde gelblich. Länge: 10 mm.

Fundorte: Bayern, Österreich, Salzburg, Palermo, Tunis¹⁾.

¹⁾ Das ♂ von Tunis ist außerordentlich intensiv gefärbt und trägt an den Backen einen kleinen schwarzen Keilfleck.

♀: Intensiver gefärbt, der Schiller überall heller. Hinterleib stark glänzend, lang schwarz behaart, bis zum vierten Ring an Breite zunehmend. Fünfter und folgende bedeutend schmaler. Unpaares Organ breit und groß, breit. Fünfter und sechster Ring glänzend schwarz, ohne hellen grauen Schein. Zweiter bis vierter Ring mit intensiv schillernder, schmaler, messinggelber Hinterrandbinde. Länge: 10 bis 11 mm. Mir liegen 10 ♂ und 5 ♀ vor.

Fundorte: Bayern, Salzburg.

3. *Brachyglossum brevirostre* Germ.

♂: Stirn und Scheitel schwarz. Scheitelblase braungelb. Kopf sonst wie bei *capitata*. Stirnhöcker weniger vorstehend. Mittelstrieme schmal, schwarz. Der Schimmer intensiv goldgelb oder weißlich. Das dritte Glied vom Fühlergriffel ist kürzer und schneller zugespitzt. Rückenschild wie bei *capitata*. Brustseiten mit messinggelber Schillerstrieme. Schwinger dunkelgelb. Schildchen gelbbraun, mit schmaler schwarzer Basis. Erster Hinterleibsring schwarz, mit schmalem, gelbbraunem Saum. Zweiter Ring zur Hälfte oder in den ersten zwei Dritteln schwarz, hinten schwach gebuchtet, der Rest gelb. Dritter bis fünfter Ring gelb, mit schmaler, schwarzer Binde am Vorderrand. Letzte Ringe ganz gelb. Hüften schwarz mit gelbem Schiller. Manchmal die Vorderhüften ganz schwarzbraun mit hellen Enden, manchmal gelb, mit schwarzer und scharf begrenzter Basis. Schenkel und Schienen gelb. Vorderschenkel oben mit mehr oder weniger kleinem, unsharp begrenztem schwarzbraunem Fleck. Mittelschenkel manchmal mit schwarzbraunem Fleck; Hinterschenkel desgleichen oben mit Fleck, der auch auf die Innenseite übergreift. Hinterschienen mit schwachem Goldschimmer an den verbreiterten Enden. Tarsen gelbbraun, erstes und zweites Glied gelb. Klauen dunkelgelb, mit schwarzer Spitze. Haftläppchen bräunlich. Flügel hyalin, Vorderrand bis zur Mündung der ersten Längsader etwas bräunlich tingiert.

Länge: 11–12 mm.

Fundorte: Deutschland, Österreich, Oberitalien, Frankreich. 1. bis 5. Oktober.

Type ♂: Berl. Zool. Mus. Vorderschenkel mit kaum angedeutetem Fleck, Mittelschenkel ungefleckt, Hinterschenkel mit sehr kleinem Fleck.

♀: Gleicht dem ♂ vollkommen. Aller Schiller intensiv weiß. Hinterleib bis zum vierten Ring gleichmäßig keulig verdickt; die folgenden Ringe wieder schmaler. Die Binden sind hinten fast gerade begrenzt. Erster Ring schwarz, mit schmalem, hellgelbem Saum; zweiter und dritter Ring in den ersten zwei Dritteln schwarz, Rest hellgelb. Die

anderen Ringe gelb, mit ganz schmalem schwarzem Vorderrandsaum. Unpaares Organ gelb, seitlich betrachtet, kaum vorstehend, von unten gesehen, groß und oval (Fig. 1), aber schmaler als die Segmente breit. Letzter Ring, seitlich betrachtet, kaum nach unten vorstehend (Fig. 2). Schenkel ohne Fleck. Tarsen gelb, drittes bis fünftes Glied unbestimmt, aber stark verdunkelt. Klauen gelb, mit schwarzer Spitze. Haftlappen weißlich.

Länge: 12 mm.

Fundorte: Rudesheim, 26. August, Österreich. 3 ♀.

4. *Brachyglossum erostratum* Rond.

Die Art ist nicht mit *brevicestre* identisch. Mir liegt die Type vor, die sich namentlich im weiblichen Geschlecht sofort unterscheiden läßt.

♂: Stirn ganz schwarz. Scheitelblase dunkelgelbbraun. Untergesicht gelb, satt goldgelb tomentiert, mit zarter schwarzer Mittelstrieme. Fühler ganz schwarz. Rüssel glänzend gelb. Hinterkopf schwarz, am Augenrande messinggelb glänzend. Rückenschild schwarz. Schulterbeulen und Schildchen gelb. Zu beiden Seiten des Hinterrückens ein messinggelber Fleck. Brustseiten mit blaßgelber Schillerstrieme. Schwinger dunkelgelb, Basis des Stieles schwarz. Erster Hinterleibsring schwarz, mit wulstigem, gelbem Hinterrand. Behaarung lang, dicht, schwarz. Rest des Hinterleibes dunkelgelb. Zweiter bis fünfter Ring mit schwarzen Vorderrandsäumen, die an Breite schnell abnehmen und alle in der Mitte deutlich zapfenförmig vorgezogen sind. Bauch gelb mit unscharfen braunen Querbinden. Vorderhüften gelb, die Basis mehr oder weniger schwarz; Toment dicht, weißlich. Mittel- und Hinterhüften schwarz, mit gelblichem Toment. Beine dunkelgelb, Vorderschenkel oben mit kleinem, Mittelschenkel mit kaum angedeutetem, Hinterschenkel mit sehr großem schwarzbraunen Fleck. Die drei letzten Tarsenglieder dunkelbraun. Behaarung der Tarsen schwarz. Haftlappen bräunlichweiß. Klauen dunkelgelb mit schwarzer Spitze. Flügel fast hyalin, am Vorderrand bis zur dritten Längsader bräunlich.

Länge: 13 mm.

Fundorte: Genua, Piemont, Sangano. 10. Mai.

♀. Syn. *signatum* Wied. ♀, von Thüringen.

Sehr ähnlich *brevicestre*, Vorderrand der Flügel kaum getrübt. Fühlergriffel lang, schlanker als bei *brevicestre*. Vorderhüften fast ganz weißgelb, mit kaum verdunkelter Basis. Vorderschenkel oben mit schwachbraunem Fleck, Hinterschenkel mit großem Fleck. Drittes bis fünftes Tarsenglied etwas bräunlich. Hinterleib viel schlanker,

walzig, das fünfte Glied nicht so deutlich abgesetzt. Erster Ring schwarz, mit schmalem, gelbem Hinterrandsaum; zweiter zu $\frac{1}{3}$ schwarz, in der Mitte deutlich zapfenförmig erweitert, desgleichen der dritte. Vierter Ring mit ganz schmaler schwarzer Binde am Vorderrand, die aber in der Mitte lang zapfenförmig erweitert ist, so daß die drei Zapfen eine Art Mittelstrieme bilden. In einem Exemplar tragen der dritte bis fünfte Ring je drei schwarze Zapfen. Dieses würde mit Wiedemanns Type von *signatum* übereinstimmen, die sich sonst in nichts unterscheidet. Von der Seite gesehen, ist der Hinterleib einfach, hakenförmig (Fig. 3). Von dem unpaaren Organ ist nichts zu erkennen. Das letzte Segment ist stark hakenförmig umgebogen, spitz zu-laufend.

Länge: 12—14 mm.

Fundorte: Thüringen, Österreich, Küstenland, Ober- und Unteritalien, Österreich. Mir liegen 2 ♂ und 15 ♀ vor.

Type ♀: *crostratum* Rond., Berl. Zool. Mus.

♀: *signatum* Wied., Meig., Berl. Zool. Mus.

5. *Brachyglossum coronatum* Rond. (Syn. *Brachyglossum diadematum* Lw. nec Rond.)

♂: Hinterkopf und Scheitel in der oberen Hälfte samt schwarz. Scheitelblase gelbbraun. Die Partie oberhalb der Stirn schmal gelb, oben gleichmäßig bogenförmig begrenzt. Hinterer Augenrand silberweiß. Untergesicht hellgelb, mit intensivem, weißem Schiller. Mittelstrieme zart, schwarz. Fühler lang, schwarz: Basalglied unten mehr oder weniger rotbraun. Fühlerhöcker klein, schwarz: diese Farbe an beiden Seiten der Fühler etwas herabsteigend. Rüssel sehr kurz, gelb, unten weißlich. Rückenschild matt schwarz. Schulterbeulen, Schildchen und zwei große Flecken zu seinen Seiten hellgelb. Brustseiten und Hinterleib mit intensivem Silberschimmer. Schwinger gelb. Beine ganz gelb, Tarsen kaum verdunkelt. Haftlappchen gelblich. Klauen gelb, mit schwarzer Spitze. Hinterleib vorherrschend gelb. Erster Ring schwarz, mit gelbem, stark wulstigem Hinterrand und seitlich mit großer gelber Wulst. Zweiter Ring bis über die Hälfte schwarz: die Grenze mehr oder weniger leicht gebuchtet, selten etwas zapfenförmig vorgezogen: der Rest gelb. Dritter Ring gelb, mit schmalem, schwarzer Vorderrandbinde, die in der Mitte etwas vorgezogen ist. Vierter und fünfter Ring mit schmalem, schwarzen Strich am Vorderrand. Rest des Hinterleibes mit weißlichem Schimmer überzogen. Flügel hyalin. Drei Exemplare von Algier haben die Binde am zweiten Ring hinten zahnförmig eingeschnitten, an den anderen Ringen schmal, strichförmig. Sie sind sehr leuchtend in der Farbe.

Länge: 12–13 mm.

Fundorte: Deutschland, Österreich, Küstenland, Oberitalien, Morea, Parnaß, Algier. 7. August.

♂: Dem ♂ sehr ähnlich. Manchmal ist der Hinterleib vorherrschend schwarz, mit ganz schmalen gelben Binden. Fühler verhältnismäßig schneller zugespitzt. Erster Hinterleibsring schwarz, mit schmalen gelben Saum. Zweiter Ring in der Vorderpartie schwarz; die Grenze ist ganz unregelmäßig, ohne aber zapfenförmig vorzuspringen, dritter Ring desgleichen, aber vielmehr wie ausgefressen erscheinend, so daß die Mitte am weitesten ausgehöhlt ist. Viertes und fünftes Ring mit ganz schmaler, schwarzer Binde am Vorderrand, die eigentlich nur einen Strich darstellt. Hinterleibsringe bis zum fünften Ring an Breite zunehmend, die folgenden Ringe plötzlich schmaler werdend. Seitlich betrachtet, fällt das unpaare Organ kaum auf. Der letzte Ring ist stark hakenförmig vorgezogen. Von unten gesehen, ist das unpaare Organ so breit wie das fünfte Segment, groß und auffällig, gelb. In einem ♀ tritt der Silberschimmer des Kopfes auch auf die schwarze Scheitelpartie über.

Länge: 12–13 mm.

Fundorte: Deutschland, Österreich, Tirol, Ungarn, Oberitalien, Belgien, Algier. 7. August. Mir liegen 120 ♂ und 56 ♀ vor.

6. *Brachyglossum valvatum* nov. spec.

♂: Gleicht dem ♀ von *diadematum* bis auf den Hinterleib vollkommen; ist wohl nur immer übersehen worden. Erster Hinterleibsring größtenteils schwarz, mit schmalen gelben Hinterrand. Zweiter Ring zu zwei Dritteln schwarz, die Grenze etwas unregelmäßig, schwach zapfenförmig vorspringend. Dritter Ring im ersten Drittel schwarz, die Grenze wie ausgefressen erscheinend. Der vierte Ring vorn ganz schmal schwarz, in der Mitte kaum zapfenförmig vorgezogen. Hinterleib gleichmäßig walzig, ganz allmählich nach der Mitte zu verdickt. Unpaares Organ stark vorspringend, lang, schmal, hellgelb, unterseits mit großem, ovalem schwarzen Fleck (Fig. 4). Letzter Ring lang, dünn, hakenförmig vorgezogen. Flügelvorderrand kaum tingiert. Vena spuria deutlich ausgebildet.

Länge: 12 mm.

Fundorte: Sarepta, Oberitalien. Mir liegen 3 ♀ vor.

Type: Coll. Kröber.

7. *Brachyglossum diadematum* Rond.

♂: Gleicht *coronatum*. Die schwarze Sammetpartie des Scheitels ist aber schmaler, vorn zweimal eingebuchtet. Sie steigt noch ganz

schmal am Augeninnenrand herab. Tarsen durch dichtere und stärkere Behaarung dunkler erscheinend. Erster Hinterleibsring schwarz, mit ganz schmalem gelben Rand. Zweiter Ring in der vorderen Hälfte schwarz, die Grenze in der Mitte etwas zapfenförmig vorgezogen. Zweiter und folgende Ringe vorherrschend gelb. Die schwarze Zeichnung besteht in zwei seitlichen Querstrichen, die einen ziemlich langen, keilförmigen Fleck zwischen sich einschließen. Am dritten Ring stehen sie in Berührung, an den anderen stehen sie isoliert. Schenkel stets ohne dunklen Fleck. Flügel hyalin. Länge: 12 mm. Wenn die Flecken zusammenfließen, und die Binden des Hinterleibes sehr breit sind, so treten in ihnen deutlich hellgelbe Fensterfleckchen auf, als Trennung der drei Fleckchen. Die schwarzen Binden des zweiten und dritten Ringes erweitern sich seitlich nach dem Bauch zu ganz bedeutend.

Fundorte: Tirol, Österreich, Griechenland, Italien, Spanien.

♀: Gleicht dem ♂. Fühler beiler. Drittes Glied braun. Die Hinterleibsbinden sind breiter, die drei Striche hängen oft breit zusammen. Der Hinterleib ist bis zum fünften Ring keulig verdickt, dann wird er bedeutend dünner. Unpaares Organ, von der Seite gesehen, wenig vorstehend; letztes Segment etwas hakenförmig umgebogen (Fig. 5). Von der Seite gesehen, erscheint das unpaare Organ fast so lang wie breit. Flügelvorderrand kaum etwas tingiert.

Länge: 13—14 mm.

Fundorte: Bozen, Parma, Ungarn. Mir liegen 13 ♂ und 9 ♀ vor.
Type ♀: Berl. Zool. Mus.

Rezensionen.

Vorbrodt, Karl, und Müller-Rutz, J., Die Schmetterlinge der Schweiz.
Erster Band: Rhopalocera, Sphingidae, Bombycidae, Noctuidae, Cymatophoridae, Brephidae, bearbeitet von Karl Vorbrodt. Mit einer Karte der Faunagebiete der Schweiz und einer graphischen Übersicht der Zeichnungsaberrationen der Lycaeniden von Prof. Dr. Courvoisier. LV + 489 pp. 8°. Bern 1912 [der Umschlag ist 1912, das Titelblatt 1911 datiert!] Druck und Verlag von K. J. Wyss. Preis 12 M.

Es sind schon mehr als 30 Jahre vergangen, seitdem eine Zusammenstellung der Lepidopteren der Schweiz erschienen ist. Da während dieser Zeit eifrig weiter geforscht und ein reichhaltiges Material zur Kenntnis der Fauna in der Literatur niedergelegt worden ist, so war es eine sowohl verdienstliche als lohnende Aufgabe, dieses bisher sehr zerstreute Material

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [3_1914](#)

Autor(en)/Author(s): Kröber O.

Artikel/Article: [Die Gattung Brachyglossum Rond. \(Dipt.\). 179-187](#)